

beau bureau

„Eine Liebeserklärung an das deutsche Design“

INTERVIEW beau bureau Kommunikationsdesign

Fragen an Katja M. Becker und Stephanie Podobinski von beau bureau Kommunikationsdesign, Herausgeber von **Young German Design – Fresh Ideas in Graphic Design**

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, ein Buch über junges deutsches Design herauszugeben?

Katja M. Becker: Wir, also Katja M. Becker und Stephanie Podobinski, zählen mit unserer Agentur beau bureau Kommunikationsdesign selbst zu den jungen Designern aus Deutschland. Uns war es ein Anliegen einerseits die Kommunikation zwischen den einzelnen Designbüros zu stärken und die junge Szene zu vernetzen. Andererseits finden wir es spannend, Designer mit ganz unterschiedlichen Betrachtungsweisen zu besuchen, hinter die Kulissen zu schauen und andere Arbeitsweisen kennen zu lernen. Die daraus gezogenen Erkenntnisse wollen wir mit dem Buch jetzt auch nach außen tragen.

Stephanie Podobinski: Uns geht es u. a. darum, ein umfassendes und persönliches Bild von den Büros zu präsentieren, das einen wirklichen Einblick in die Welt des Designs und die Arbeit eines Designers gibt. Viele Menschen finden Design sehr spannend, können sich jedoch nichts Konkretes unter dem Designprozess vorstellen.

Das Werk ist sehr umfassend. Worum geht es?

KB: Das Kompendium YOUNG GERMAN DESIGN ist eine Hommage an das Design, eine Motivation für junge Gestalter und eine inspirierende Informationsquelle für alle Interessierten. Es gibt einen Überblick über die gegenwärtige Designlandschaft in Deutschland, beschreibt aktuelle Trends und zeigt Tendenzen für die Zukunft auf.

SP: Dabei geht es eben nicht um die bekannte Kreativszene, die sich aus einigen wenigen Agenturen und berühmten Namen zusammensetzt. Vorgestellt wird eine Auswahl an interessanten und außergewöhnlichen Designbüros, die durch herausragende Arbeiten auffallen.

Nach welchen Kriterien wurden die Designer und Designbüros ausgewählt?

KB: Kriterien waren neben der Qualität der Arbeiten das Gründungsdatum, die Bürogröße und die Mitarbeiterzahl. Kennzeichnend für die ausgewählten Designer ist die ausgeprägte Leidenschaft zu ihrem Beruf und das Engagement in ehrenamtlichen oder eigenen Projekten, die ohne Kundenauftrag angegangen werden. Die Summe der präsentierten Arbeiten zeigt, dass es in Deutschland eine vielschichtige und hoch motivierte Designszene zu entdecken gibt und es sich lohnt, dieser eine besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

SP: YOUNG GERMAN DESIGN bietet somit eine einzigartige Möglichkeit, sich über den aktuellen Stand des Designnachwuchses in Deutschland zu informieren.

beau bureau

Wie viele Design-Agenturen werden vorgestellt? Wie ist das Buch aufgebaut?

SP: Insgesamt werden 30 Studios in umfangreichen Büroprofilen vorgestellt. Das Buch zeigt dabei aktuelle Arbeiten, bietet aber auch Hintergrundinformationen zu den Kreativen und ihren Büros, wie z. B. zu Werdegängen, Arbeitsweisen und Schwerpunkten. Abgerundet wird jedes Feature mit einem Interview sowie einem Selbstporträt.

KB: So eine ausführliche Darstellung von Designbüros, wie wir es in unserem Buch anbieten, ist in Deutschland bisher einzigartig. Informationen über große Werbeagenturen oder herausragende Studentenarbeiten gibt es reichlich, es fehlen hierzulande jedoch Fachpublikationen in dem Bereich dazwischen. Der gestalterische Facettenreichtum des Design-Nachwuchses, den wir hier in Deutschland haben, wurde bislang kaum nach Außen transportiert. Das ist schade, vor allem, weil das Interesse an deutschem Design nicht nur national, sondern auch im Ausland sehr groß ist – speziell in Skandinavien und Asien. Hier schließen wir mit „YOUNG GERMAN DESIGN“ eine Lücke.

SP: Im redaktionellen Teil reflektieren elf renommierte Designer den aktuellen Status Quo des deutschen Designs und blicken dabei auch auf ihre eigenen Anfänge zurück und zeigen Ausschnitte aus Diplomarbeiten und ersten Aufträgen. Dies sind zum Teil ungewöhnliche Einsichten, die man so bisher noch nicht gesehen hat. Interviews haben wir u. a. geführt mit: Claus Koch (Düsseldorf), Fons Hickmann (Berlin), Mario Lombardo (Köln) und Horst Moser (München).

KB: Den Bogen zwischen den Anfängen und heutigem Design spannt Prof. Dr. Michael Erlhoff mit seinem historischen Überblick FOREVER YOUNG. Herr Prof. Dr. Erlhoff ist Kunsthistoriker und hat die KISD (Köln International School of Design) gegründet. Das Grafik-Design in Deutschland ist 2007 genau 100 Jahre alt geworden – hier lohnt der Blick zurück zu den Anfängen des deutschen Werkbundes. Spannend ist die durchaus kritische Rolle des Designs im Zweiten Weltkrieg oder zu Zeiten der DDR.

Sind Ihnen als Herausgeber und Autoren durch das Buch neue Erkenntnisse entstanden?

KB: Definitiv. Während unserer Arbeit sind uns sehr viele Parallelen zwischen den Agenturen aufgefallen, die wir dann als konkrete Kennzahlen aufbereitet und gegenüber gestellt haben. Die Ergebnisse präsentieren wir in der umfangreichen Einleitung.

SP: Über Umfragen haben wir versucht herauszufinden, was deutsches Design und deutsche Designobjekte charakterisiert. Auch hier haben sich interessante und vielfältige Erkenntnisse ergeben.

Ist eine Fortsetzung des Projektes geplant?

KB: Der Ausbau des Buches in eine Reihenpublikation ist denkbar und wird derzeit mit dem Verlag besprochen. Wir würden uns freuen, weitere Facetten und Schwerpunkte des Designs zu präsentieren. So könnte ein weiterer Band beispielsweise die deutsche Fotografen-Szene beleuchten. Themen wie Illustration, Produktdesign und Mode sind ebenfalls denkbar.

SP: YOUNG GERMAN DESIGN ist eine Momentaufnahme der jungen Designszene in Deutschland und entwickelt sich kontinuierlich weiter.

beau bureau

Geplant ist, unsere Internetseite www.young-german-design.com ständig mit frischen Ideen, kreativen Projekten von jungen Designern zu füttern und so zur Plattform für spannende Design-Agenturen aus ganz Deutschland auszubauen.

KB: Es hat trotz einer Unmenge an Koordinationsaufwand viel Spaß gemacht, das Buchkonzept zu entwickeln, zu recherchieren und Interviews mit interessanten Persönlichkeiten zu führen.

SP: ... vor allem auch, weil wir neben der Funktion als Herausgeber, das Buch mit beau bureau Kommunikationsdesign auch komplett in Eigenregie gestaltet haben – über 600 Seiten und dann auch noch in zwei Sprachen! Um die chinesische Übersetzung kümmert sich zum Glück der Partnerverlag.

In welchem Verlag erscheint das Buch und wo kann man sich darüber genauer informieren?

KB: Das Buch wird vom Berliner Verlag DOM Publishers verlegt, der sich auf hochwertige Publikationen im Bereich Architektur und Design spezialisiert hat. Die Bücher erscheinen immer international – YOUNG GERMAN DESIGN beispielsweise in Deutsch, Englisch und Chinesisch.

SP: Auf unserer Website wird das Buch ausführlich mit Leseproben vorgestellt. Ansonsten kann man natürlich auch im Buchhandel fündig werden. Zudem gibt es eine Feedback-Funktion auf der Website die die Kommunikation zwischen Designern und Agenturen fördern soll. Über Rückmeldungen freuen wir uns natürlich sehr!

Viel Erfolg und vielen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte Andreas Grüter, freier Redakteur und Autor für u.a. J'N'C Fashion Trend, Intro und Spoonfork.de im Mai 2008.

Young German Design – Fresh Ideas in Graphic Design erscheint bei DOM publishers, Berlin in Deutsch und Englisch und ist ab Ende Mai 2008 im Buchhandel erhältlich. Online-Bestellungen sind auch unter www.young-german-design.com möglich. Auf dem asiatischen Markt erscheint das Kompendium in Englisch und Chinesisch bei Page One Publishers (Singapur) und Liaoning Publishing Group (Shenyang).

Für Journalisten und Redaktionen stehen im Online-Pressebereich unter <http://www.young-german-design.com/presse.php> Leseproben, Texte und Bildmaterial zur Verfügung. Je Veröffentlichung senden Sie bitte ein Belegexemplar an beau bureau Kommunikationsdesign. Weitere Informationen bzw. ergänzendes Bild- oder Textmaterial erhalten Sie auf Anfrage.

Kontakt: Katja M. Becker

beau bureau Kommunikationsdesign

Hochstadenstraße 27, D-50674 Köln

T: 0221-16 86 706

F: 0221-16 86 707

k.becker@beau-bureau.de

www.beau-bureau.de